



Niedersachsen

Niedersächsisches Landesamt
für Denkmalpflege
Scharnhorststraße 1
30175 Hannover
Tel. 0511 925-5300 oder 925-5309,
Fax 0511 925-5296
archaeologie@nld.niedersachsen.de
AiD-Korrespondent:
Friedrich-Wilhelm Wulf M. A.
friedhelm.wulf@nld.niedersachsen.de

Archäologie in Deutschland 2-2016, S. 44-45

Neandertaler bei Nienburg

In Erwartung mittelalterlicher und frühneuzeitlicher Hausbefunde wurde vor dem Neubau eines Lebensmittelmarktes im alten Ortskern von Lavelshoh (Lkr. Nienburg) im Oktober 2015 bauvorgreifend eine Ausgrabung durchgeführt. Tatsächlich kamen auf der überplanten Fläche von ca. 3200 m² annähernd 700 mittelalterliche und neuzeitliche Befunde mit entsprechendem Fundmaterial zum Vorschein. Neben zwei Hausgrundrissen und zwei zugehörigen Speichergebäuden konnten zwei Brunnen freigelegt und dokumentiert werden. Im Grundwasserbereich fand sich zudem eine langrechteckige, hölzerne Kastenkonstruktion ohne Boden, die vermutlich zum Gerben diente.

Beim Anlegen eines Schnitts durch ein Pfostenloch, das zu den mittelalterlichen Häusern gehörte, wurde außerhalb der eigentlichen Pfostengrube überraschend ein Artefakt erkannt, das einer ganz anderen Zeitphase zuzuordnen ist. Es handelt sich um einen kleinen Fäustel des jüngeren Mittelpaläolithikums. Das Artefakt misst in der Länge 6,7 cm, in der Breite 5,6 cm und in der Dicke 1,9 cm. Es ist kantenscharf und zeigt keine Patinierung, die auf eine längere Lagerung an der Oberfläche hinweisen würde. Somit darf man annehmen, dass das Artefakt nicht verlagert wurde. Mehrere Frostrisse belegen die Einwirkung der letzten Eiszeit. Trotz des enormen Zeitdrucks wurde in der unmittelbaren Umgebung sofort eine kleine Sondage durchgeführt, die jedoch keine weiteren Artefakte dieser Zeitstellung ergab. Die Untersuchung zeigte darüber hinaus, dass keine durchgehende Fundschicht vorhanden war. Das Artefakt fand sich in einem durch Kryoturbation hervorgerufenen Taschenboden in einem weißgrauen, leicht schluffigen Feinsand,

der umgeben war von mittel- bis grobkie-
sigen Sedimenten. Somit ist, neben den
zahlreichen Artefakten aus Kiesgruben an
der Weser, nun zum ersten Mal ein Fund
des Mittelpaläolithikums im Landkreis
Nienburg in situ erfasst worden. Die Fund-
stelle liegt zudem nicht im Terrassenbe-
reich der Weser, sondern bei 49 m über
dem Meeresspiegel an der höchsten Stel-
le der näheren Umgebung.

| *K. Gerken*



**Lavelshoh. Faustkeil
des Neandertalers,
geborgen inmitten
einer mittelalterlichen
Siedlung.**



Lavelsloh. Hölzerne Kastenkonstruktion ohne Boden, die vermutlich zum Gerben diente.